

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Duquesne University School of Law in Pittsburgh

Fall Semester 2013

Vorbereitungen vor dem Auslandssemester

Visum

Nachdem feststand, dass es im kommenden Semester nach Pittsburgh geht, gab es einiges Organisatorisches zu klären. Als Austauschstudent muss man ein spezielles Visum bei der amerikanischen Botschaft beantragen. Als der dafür notwendige Brief von der Duquesne University im Briefkasten war, konnte damit begonnen werden. Es dauert einige Zeit bis das Visum bearbeitet wird, wer aber früh genug beginnt sich um entsprechendes zu kümmern und alle verlangten Unterlagen zusammenträgt, dürfte auf der sicheren Seite sein.

Unterkunft

Als Law Student wird man von der Duquesne University als Graduate Student eingestuft. Graduate Students sind nicht verpflichtet auf dem Campus zu wohnen.

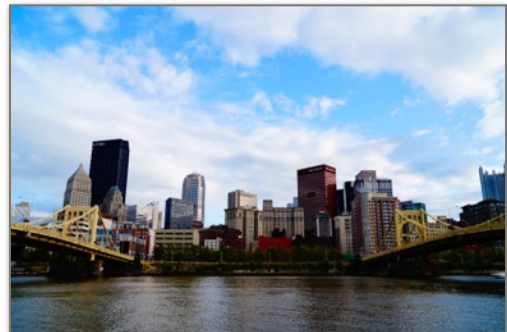
Man kann sich also um ein Zimmer auf dem Campus der Universität bemühen. Diese sind jedoch recht kostspielig und auch fast immer Doppelzimmer. Auch ist man gezwungen einen Meal Plan mit zu buchen. Eine andere option ist die Anmietung einer privaten Unterkunft. Ich fand ein nettes und frischrenoviertes Apartment mit separaten Zimmer für jeden in Campusnähe.

Ankunft

Mitte August war es dann soweit, der Flug nach Pittsburgh rückte schneller näher als erwartet. In der ersten Uniwoche fanden zahlreiche Aktivitäten im Rahmen eines Orientierungsprogramms statt. Neben Campus- und Stadtführungen gab es viel zu entdecken. Ich empfehle soweit möglich das Angebot auszuschöpfen. Man findet sich so schneller auf dem Campus und in der Stadt zurecht.

Leben in Pittsburgh

Für alle, die noch nie Pittsburgh besucht haben, gibt es viel dort zu entdecken. Pittsburgh Downtown ist ca. 10 Minuten zu Fuß vom Campus entfernt, dort gibt es viele Restaurants zwischen der typisch amerikanischen Wolkenkratzer-Skyline. Im Sommer lädt der Point State Park zum entspannen ein. An dessen Spitze wird eine Wasserfontäne betrieben. Im Winter öffnet in Downtown ein kleiner Weihnachtsmarkt auf dem Market Square, in Größe und Vielfalt zwar nicht mit den in Köln bekannten zu vergleichen, auf jeden Fall aber einen Besuch wert. Ein weiteres Highlight ist der Stadtteil Pittsburgh South Side. Nahe des Campus überquert man den Monongahela River und findet sich bald auf der Carson Street wieder. Am ehesten ist sie wohl mit der Zülpicher Straße einem Kölner zu vergleichen. Unzählige Restaurants, Kioske, Imbisse, Bars und Clubs finden sich dort. Vor allem am Wochenende herrscht hier reger Betrieb. Man trifft hier oft Studenten der



Duquesne University an, wegen der guten Erreichbarkeit vom Campus aus. Auch der Stadtteil Oakland ist einen Besuch wert. Man findet das Studentenviertel westlich von der Duquesne University aus gelegen. Die University of Pittsburgh ist hier untergebracht, dem entsprechend ist das Publikum jung und die Straßen sind durchgehend belebt.

Besuch der Law School

Die School of Law der Duquesne University befindet sich direkt auf dem Campus. Vergleicht man sie mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät in Köln fallen einige Unterschiede ins Auge. Die Studentenzahlen sind deutlich geringer, Vorlesungen haben typischerweise 40-50 Teilnehmer, oft sind die Zahlen sogar noch kleiner. Das schafft ein angenehmes Lernklima, zu den Professoren wird ein persönliches Verhältnis gepflegt. Man kennt sich beim Namen und bei Fragen wird der persönliche Kontakt hoch gehalten. Die Law School ist modern ausgestattet. Die Vorlesungssäle sind großzügig gestaltet, man hat dort deutlich mehr Platz als man es aus dem Kölner Hörsaalgebäude gewöhnt ist, jedem Studenten stehen Steckplätze zum Aufladen von Laptops zur Verfügung. Die Bibliothek ist ebenso komfortabel. Man kann sich auch in der Klausurenphase immer eines Sitzplatzes sicher sein. Nicht zu unterschätzen ist auch der Coffee Shop im Inneren der Law School. Nervennahrung und Kaffee sind nur einen Katzensprung entfernt und haben sich oft als Retter in der Not erwiesen.

Bei der Wahl der Kurse steht es den Studenten in der ersten Vorlesungswoche frei, Kurse hinzu- oder abzuwählen. Danach ist dies nicht mehr möglich, anders als in Köln. Man sollte diese Woche deshalb nutzen und verschiedene Kurse testen, oft stehen Tages- und Abendkurse zur Verfügung. Wer sich also für ein bestimmtes Gebiet besonders interessiert, sollte Augen und Ohren offen halten. Hervorzuheben ist der Kurs Criminal Law bei Professor Rago. Man gewinnt einen spannenden Überblick und erkennt viele Parallelen zum deutschen Recht. Wem Strafrecht weniger zusagt, bleibt eine breite Palette anderer Kurse zur Auswahl, auch Nischenbereiche wie Islamic Law werden angeboten.



Fazit

Wenn die bürokratischen Hürden geschafft sind und man sich in der neuen Umgebung eingewöhnt hat, steht eine unvergessliche Zeit bevor. Ich konnte meine Englischfertigkeiten verbessern und einen interessanten Eindruck des Betriebs einer amerikanischen Law School gewinnen. Aber nicht nur das, auch sind neue Freundschaften geschlossen worden und unzählige Erinnerungen entstanden, die ich um nichts missen möchte. Die Monate in Pittsburgh vergingen viel zu schnell, ehe man sich umschaute heißt es auf schon wieder Abschied nehmen.

Wer mit dem Gedanken spielt ein Semester in den USA zu verbringen, sollte diese Gelegenheit definitiv wahrnehmen.